

Weiterbildungskonzept Klinik und Poliklinik Innere Medizin USZ

Ambulante Allgemeine Innere Medizin (Circle)

1. Angaben zur Weiterbildungsstätte

1.1 Name der Weiterbildungsstätte, Postadresse, Telefonnummer, Website

Universitätsspital Zürich (USZ)
Klinik und Poliklinik für Innere Medizin (KIM)
Medizinische Poliklinik
The Circle 59
8058 Zürich-Flughafen

Postadresse:
Rämistrasse 100
8091 Zürich

Tel. 044 255 24 00

[Klinik und Poliklinik für Innere Medizin – USZ](#)

1.2 Weiterbildungsstätte anerkannt in

Fachgebiet: Allgemeine Innere Medizin (AIM)

Kategorie: Kategorie I (2 ½ Jahre)

1.3 Besondere Merkmale der Weiterbildungsstätte

Das UniversitätsSpital Zürich (USZ) ist eines der grössten Spitäler in der Schweiz. Mit rund 10.000 Mitarbeitenden bietet es eine umfassende medizinische Versorgung und behandelt jährlich etwa 110.000 stationäre und 500.000 ambulante Patient:innen. Das USZ ist in drei medizinische Bereiche und rund 40 Kliniken und Institute unterteilt. Die Klinik und Poliklinik für Innere Medizin (KIM) beinhaltet zwei Weiterbildungsstätten: Einen stationären Teil (Kat A, Standort Campus) und einen ambulanten Teil (Kat I, Poliklinik). Der ambulante Teil ist grossmehrheitlich am Standort Flughafen (Circle) organisiert. Ebenfalls zur ambulanten Organisation zählen der Personalärztliche Dienst. Dieses Konzept beschreibt Struktur und Organisation der Poliklinik am Standort Circle.

Die medizinische Poliklinik zählt zu den 5 grossen Polikliniken der Kategorie I der Schweiz. Sie übernimmt die ambulante allgemein-internistische Grundversorgung für das ganze USZ und Umgebung. Merkmale:

- Zentrumsfunktion für ambulante allgemein-internistische konsiliarische Beratung von niedergelassenen Ärzten (z.B. Abklärung unklarer oder komplexer systemischer Krankheitsbilder)
- kurzfristige Verlaufskontrolle nach stationärem Aufenthalt
- Termine auf Selbstzuweisung möglich, auch kurzfristig

- Spezialsprechstunden: Entzündung, kardiovaskuläre Risikofaktoren, Hämochromatose, seltene Erkrankungen (z.B. hereditäre hämorrhagische Teleangiektasie, VEXAS-Syndrom, etc.), Komplementäre und Integrative Medizin
- Anlaufstelle für Patient:innen ohne Diagnose (POD)

1.4 Ambulante Patienten: Anzahl Konsultationen pro Jahr

Pro Jahr werden >11'000 allgemein-internistische Konsultationen durchgeführt. Nicht berücksichtigt sind bei diesen Zahlen die Konsultationen des Personalärztlichen Dienstes (>2000 Konsultationen/ Jahr) und die Konsultationen in der integrativ-komplementärmedizinischen Sprechstunde. Pro Woche führt ein Assistenzärzt:in 35-45 Konsultationen durch.

Konsultationen	Anzahl 2024	Anzahl 2025	Arbeitstage ¹ kumulativ 2025	Patienten pro Woche / pro Assistenzarzt/ärztin 2025
Medizinische Poliklinik (USZ Flughafen)				
Total	11667	11070		
Kaderärzte (15%)	1750	1661		
Assistenzärzte (85%)	9917	9410	1170.5	40
Personalärztlicher Dienst (USZ Campus)²	2244	2179	239	45

1 Als Arbeitstage gelten Tage während Anstellungszeit abzüglich: Ruhetage, Freier Tag (Teilzeit), Ferien, Umbezahlter Urlaub, Kompensation, Einführung, Weiterbildung, Krankheit, Mutterschutz

2 inkl. betriebsärztliche Konsultationen

1.5 Struktur der Weiterbildungsstätte

Wird an mehreren Standorten Weiterbildung betrieben?

Ja. Die WB in stationärer Innerer Medizin (Kat A) erfolgt am Standort USZ Campus, die WB in ambulanter Innerer Medizin (Kat I) am USZ Standort Flughafen (Circle). Die Supervision erfolgt an den jeweiligen Standorten durch eigene Supervisoren/ Kaderärzt:innen. Das Team der Medizinischen Poliklinik besteht zum grössten Teil aus Assistenzärzt:innen, die sich direkt für eine Anstellung auf der Medizinischen Poliklinik bewerben (siehe auch 4.3). Zwei Assistenzärzt:innen innerhalb des stationären Rotationsprogramms AIM rotieren jeweils für 6 Monate in die medizinische Poliklinik.

1.6 Anzahl Stellen für Ärztinnen und Ärzte in Weiterbildung inkl. Angaben der Stellenprozente

- Bis auf wenige Ausnahmen (zB Weiterbildung zum FMH Rheumatologie) sind alle Stellen fachspezifisch
- Klinische Stellen: 700-800% in Direktanstellung oder aus dem AIM Weiterbildungs-Programm. Einige direkt auf der Medizinischen Poliklinik angestellten Assistenzärzt:innen arbeiten in Teilzeit. Das Arbeitspensum der Teilzeitangestellten beträgt 50%-90%.
- Forschungsstellen (klinische/ translationale Forschung): Eine wissenschaftliche Tätigkeit ist für Assistenzärzt:innen der KIM nach individueller Vereinbarung bei Eignung und Interesse möglich. Die Finanzierung einer allfälligen Forschungstätigkeit erfolgt nicht über Stellenprozente der KIM. Dazu werden Drittmittel bzw. universitäre Mittel über den Lehrstuhlinhaber alloziert. Es bestehen keine dezidiert ausgewiesenen Forschungsstellen für Assistenzärzt:innen.

2. Ärzteteam

2.1 Leiter der WBS (für die Weiterbildung verantwortlicher Arzt)

Prof. Dr. Lars C. Huber, Direktor Klinik und Poliklinik für Innere Medizin, Facharzt Innere Medizin und Pneumologie, lars.huber@usz.ch

2.2 Stellvertreter des Leiters

- Prof. Dr. Dominik Schaer, Leitender Arzt, Facharzt Allgemeine Innere Medizin und Klinische Immunologie und Allergologie, dominik.schaer@usz.ch, 40%
- PD. Dr. Esther Bächli, Leitende Ärztin, Fachärztin Allgemeine Innere Medizin, Hämatologie, Intensivmedizin, esther.baechli@usz.ch, 60%

2.3 Koordinator der Weiterbildung, falls nicht identisch mit Leiter der WBS

Die Medizinische Poliklinik wird in einer Co-Leitung geführt:

- PD Dr. Silvana Rampini, Leitende Ärztin, FA Allgemeine Innere Medizin, FA für Infektiologie, silvana.rampini@usz.ch, 80% (20% im Bereich Kat A)
- Prof. Dr. Florence Vallelian, Leitende Ärztin, FA Allgemeine Innere Medizin, FA für klinische Immunologie und Allergologie, florence.vallelian@usz.ch, 100% (20% im Bereich Kat A)

2.4 Andere an der Weiterbildung beteiligte Kaderärzte

Alle Oberärzt:innen der Medizinischen Poliklinik beteiligen sich aktiv an der Weiterbildung.

- Dr. med. Michael Brabetz, Leitender Oberarzt, FA Allgemeine Innere Medizin, Michael.Brabetz@usz.ch, 80%
- Elisa Leggeri, Oberärztin, FA Allgemeine Innere Medizin, Elisa.Leggeri@usz.ch, 100%
- Dr. med. Viktor Martos, Oberarzt, FA Allgemeine Innere Medizin, viktor.martos@usz.ch, 80%

2.5 Verhältnis Weiterzubildende zu Lehrärzten (je zu 100%) an Spital/Institut/Abteilung

Insgesamt 5 (400%) Lehrärzt:innen mit Facharzt AIM betreuen 8-10 Assistenzärzt:innen (700-800%). Die Supervision ist zu 100% gewährleistet.

3. Einführung beim Stellenantritt

3.1 Persönliche Begleitung

- Ein Eintrittsgespräch mit der Leitung der Medizinischen Poliklinik erfolgt in den ersten zwei Arbeitswochen.
- Jede/r neu eingestellte Assistenzarzt*ärztin wird in den ersten Tagen durch den/die supervidierende/n Oberarzt*ärztin und einen erfahrenen Assistenzarzt*ärztin strukturiert anhand einer Checkliste in alle Aspekte der Tätigkeit eingeführt. Hierbei werden die Assistenzärzt:innen zudem dem interprofessionellen Team vorgestellt und die Räumlichkeiten (Untersuchungszimmer, Büroplätze, Arbeitsplätze der Pflegefachpersonen, etc.) gezeigt.
- Es ist ein klares Tutoring-Konzept etabliert. Das Tutorienprogramm bietet eine strukturierte Begleitung für Assistenzärzt:innen ab Eintritt in die Klinik für Innere Medizin (KIM). Ziel ist es, individuelle Karrierewege zu fördern – ob in der Forschung, der ambulanten Versorgung oder in der stationären Medizin – und gleichzeitig einen regelmässigen Austausch zur Gewährleistung einer guten fachlichen Integration (Wissensvermittlung, Feedback, Erreichen der Lernziele) zu ermöglichen.
- Rolle des Tutors: Der*die Tutor:in ist eine Oberärzt:in oder Leitende Ärzt:in aus der Klinik für Innere Medizin (KIM), der*die als feste Ansprechperson über die gesamte Weiterbildungszeit an der KIM fungiert. Er*sie begleitet die Assistenzärztin fachlich, organisatorisch und in der Karriereplanung. Die Zuteilung erfolgt im Rahmen des Eintritts und orientiert sich an den angegebenen Karrierezielen

3.2 Notfalldienst/Bereitschaftsdienst

Die Medizinische Poliklinik hat keine Notfallfunktion. Patienten mit leichten Notfällen (Emergency Severity Index (ESI) 4/5) werden kurzfristig auf Selbstzuweisung und nach Voranmeldung gesehen. Jeder Assistenzarzt*ärztin betreut im Turnus diese 'Walk-In' Patienten. Die Supervision ist zu 100% gewährleistet.

Bei Eintritt werden die Assistenzärzt:innen mit dem am Standort USZ Flughafen geltenden Sicherheits-, Notfall- und Reanimationskonzept vertraut gemacht.

3.3 Administration

Der Wochenplan inkl. den Fallbesprechungen, Imaging Rapport und den obligatorischen Weiterbildungsveranstaltungen wird im Rahmen der Einführung (siehe 3.1.) durch Oberärzt:innen vermittelt.

Zudem erfolgt während der dezidierten Einführungstage eine Einführung in die elektronische Krankengeschichte, ins Berichtswesen und die TARDOC-Abrechnung durch Mitarbeitende der Administration der Medizinischen Poliklinik am Standort USZ Stettbach und durch die ärztlichen Kollegen (siehe 3.1.). Die administrativen Aufgaben werden, soweit dies möglich ist, durch die Administration erledigt.

3.4 Qualitätssicherungsmaßnahmen und Patientensicherheit

Im USZ sind multiple Systeme zur Qualitätssicherung und Patientensicherheit etabliert. Diese sind das CIRS Meldeportal, Vigilanzsysteme (Hämovigilanz, Materiovigilanz, Pharmakovigilanz) und Si-

cherheits-Standards (Morbiditäts- und Mortalitätskonferenzen, Programm «Safety, Risk & Quality»). Die Systeme werden von der Stelle Qualitätsmanagement geführt.

Für den Standort USZ Flughafen bestehen ein separates Sicherheits-, Notfall- und Reanimationskonzept. Die Assistenzärzt:innen werden aktiv in diese Instrumente eingebunden und lernen, sicherheitsrelevante Ereignisse strukturiert zu analysieren und zu melden.

3.5 Klinikspezifische Richtlinien

Bei Eintritt einer/eines Assistenzärzt:in in die Klinik wird Zugang zur digitalen Version des Blaubuchs und zu weiteren online Portalen (zB Assistenten Ordner Medizinische Poliklinik mit Kurzanweisungen repetitiver Problematiken KIM) gewährt, welches alle notwendigen Informationen zum Ablauf und zur Organisation der Klinik enthält. Zusätzlich sind die Assistenzärzt:innen verpflichtet, an den von der USZ vorgeschriebenen E-Learning-Modulen teilzunehmen.

Ärzt:innen in Weiterbildung haben zudem Zugang zu digitalen Unterstützungsangeboten wie UpToDate. Darüber hinaus empfehlen und erläutern wir den Ärzt:innen in Weiterbildung, wie sie KI-basierte Tools sicher und regelkonform einsetzen können, um die tägliche Arbeit zu unterstützen und den Aufbau von Wissen und Kompetenzen zu fördern (z. B. OpenEvidence).

4. Weiterbildungsinhalt

4.1 Welche Lerninhalte werden den Weiterzubildenden wann und zu welchem Kompetenzgrad vermittelt?

Die Kandidat:innen sind alle fortgeschritten mit mindestens zwei Jahren Erfahrung in Allgemeiner Innerer Medizin. Viele sind kurz vor dem Abschluss des Facharzttitels und stehen vor dem Wechsel in die Grundversorgung. Die Lernziele orientieren sich an den im Weiterbildungsprogramm Allgemeine Innere Medizin definierten Kompetenzen für die ambulante Versorgung. Im Verlauf der Weiterbildung wird eine zunehmende Selbstständigkeit in der Betreuung komplexer ambulant-internistischer Krankheitsbilder angestrebt. In der Anfangsphase steht eine engmaschige Supervision mit Fokus auf Zeitmanagement und strukturierte Fallführung im Vordergrund. In der mittleren Phase übernehmen die Assistenzärzt:innen zunehmend selbständig komplexe internistische Fragestellungen.

Die Lerninhalte sind nachfolgend aufgeführt:

- Erhebung der gezielten Anamnese und Durchführung der situationsgerechten klinischen Untersuchung mit Priorisierung, Synthese und strukturierter Dokumentation der Befunde.
- Diagnosestellung und Einleitung entsprechender Diagnostik und Therapie der relevanten internistischen Krankheitsbilder, welche keinen Notfall darstellen
- Umfassende Beurteilung und Priorisierung komplexer Krankheitsbilder im Sinne einer Zweitmeinungs-Stelle für niedergelassene Ärzte
- Indikation und Interpretation von Blut-, Urin-, Liquor-, Aszites-, Stuhl-, und Sputumuntersuchung sowie bildgebender Verfahren, von Endoskopien, EKG und Lungenfunktion
- Wirksamkeit, Risiken und Kosten der häufig verwendeten diagnostischen und therapeutischen Massnahmen
- Kennen der Massnahmen, welche zur Prävention, Diagnose und Therapie internistischer Krankheiten erforderlich sind
- Kenntnis und Empfehlung von zur Förderung der Gesundheit ihrer Patienten und Patientengruppen wirksamen und individuell angepassten Präventionsmassnahmen
- Erlernen der Fähigkeit einen Patienten einem Kaderarzt*ärztin systematisch vorzustellen, Vorschläge zum weiteren Procedere und Therapiekonzept zu machen und zu begründen
- Erlernen der Fähigkeit, Patienten über Diagnose und Therapie sowie deren Konsequenzen zu informieren
- Kennen der Rechte und Pflichten des Patienten und diese zu respektieren
- Praktische, diagnostische und technische Fähigkeit, definiert gemäss DOPS und Mini-CEX
- Theoretische und praktisches Wissen nach Lern-Zielkatalog Allgemeine Innere Medizin https://www.siwf.ch/files/pdf16/aim_anhang_1_d.pdf ohne chirurgische Eingriffe resp. Prozeduren
- Aneignung von vertiefenden Kenntnissen in den Spezialsprechstunden Entzündung, kardiovaskuläre Risikofaktoren, seltene Erkrankungen und Hämochromatose, Komplementär und integrative Medizin

4.2 Welche Interventionen, Operationen und andere Massnahmen gemäss Weiterbildungsprogramm können bei entsprechender Vorbildung durchgeführt werden?

- Punktionen: Knochenmark, Liquor, Aszites, Pleura, Hautbiopsie (geplant)
- Arterielle Blutgasanalyse
- Kleine Wundversorgung
- Mikrobiologische Abstriche
- Point of Care-Ultraschall (gemäss separatem *POCUS Konzept*)
- Doppler-Druckmessung an den Knöchelarterien
- Mini-Mental-Status
- Ophthalmoskopie
- Otoskopie und Ohrspülung
- Durchführung und Interpretation Orthostasetest
- Beurteilung von Ruhe-EKG, Belastungs-EKG (Ergometrie), 24h-EKG/ Telemetrien/ Blutdruck-Messung
- Beurteilung von Lungenfunktion (Spirometrie/ Bodyplethysmographie)
- Beurteilung von Blutbild, Blutchemie und Serologien, Urinsediment, Sputum

4.3 Welche Rotationen in andere Disziplinen sind bei entsprechender Eignung und Verfügbarkeit möglich?

Assistenzärzt:innen mit Direktanstellung auf der Medizinischen Poliklinik haben in der Regel keine Rotationsmöglichkeiten, abgesehen vom Einsatz im Personalärztlichen Dienst.

Für Assistenzärzt:innen aus dem Rotationsprogramm AIM gelten die Rotationsmöglichkeiten gemäss Weiterbildungskonzept stationäre Allgemeine Innere Medizin.

4.4 Interne strukturierte Weiterbildung

4.4.1 Obligatorische Weiterbildungsveranstaltungen für Weiterzubildende

Die Klinik und Poliklinik für Innere Medizin am USZ (KIM) versteht sich als Weiterbildungsstätte mit einem klaren Auftrag: die Ausbildung der aktuellen und zukünftigen Generation von Fachärztinnen und Fachärzten für Allgemeine Innere Medizin auf höchstem Niveau. Unser Lehrkonzept basiert auf einem ganzheitlichen Ansatz, der akademische Stärke, klinische Exzellenz, und menschliche Kompetenzen gleichermassen fördert. Dabei orientieren wir uns am CanMEDS-Rollenmodell, das die vielfältigen Anforderungen an moderne Ärztinnen und Ärzte abbildet – von der Fachperson über den empathischen Gesprächspartner bis hin zur Führungs- und Teamrolle.

Seit 1.1.2026 ist in der ganzen KIM das Arbeitszeitmodell 42+4 hinterlegt. Es finden min. 4h strukturierte Weiterbildung statt.

Gewisse Veranstaltungen werden vor Ort in Präsenz angeboten (dunkelgrün), andere erfolgen am Campus USZ und werden online übertragen (hellgrün). Das Kolloquium vom Montagmittag (45') findet thematisch alternierend mit Themen der medizinischen Poliklinik, der Psychiatrie und der Tropen- und Reisemedizin statt. Die pneumologische Fallbesprechung (Montagabend) findet alle 4 Wochen durch den Klinikdirektor statt. Die Fallbesprechung am Dienstag und am Donnerstag (im Anschluss an den Imaging Report, jeweils 10' + 20') erfolgt unter der Leitung von PD Silvana Rampini, am Donnerstag mit dem spezifischen Fokus der kardiovaskulären Prävention. Die Fallbesprechung am Mittwochmittag zu Entzündung/ seltenen Krankheiten führt Prof. Florence Vallelian durch

(30'). Der Journal Club wird von Assistenzärzt:innen am Campus und am Circle gehalten und jeweils an den anderen Standort übertragen. Das strukturierte Feedback findet zu unterschiedlichen Zeitpunkten 1x wöchentlich für jeweils 10' statt.

Übersicht Wochenstruktur Med Poliklinik

ZEIT	MONTAG	DIENTAG	MITTWOCH	DONNERSTAG	FREITAG
07:45 - 08:00					
08:00 - 09:00					
09:00 - 10:00	Sprechstunde	Sprechstunde	Sprechstunde	Sprechstunde	Sprechstunde
10:00 - 11:00					
11:00 - 12:00					
12:00 - 13:00	Kolloquium		Fallbesprechung Entzündung/ Orphan Diseases	AA Weiterbildung AIM	
13:00 - 14:00	Sprechstunde	Sprechstunde	Sprechstunde	Sprechstunde	Sprechstunde
14:00 - 15:00					
15:00 - 16:00					
16:00 - 16:30	Fallvorstellung/ M&M	Clinical Reasoning	Journal Club		Strukturiertes Feedback
16:30 - 17:00	Fallbesprechung PNE				
17:00 - 17:30		Imaging Report/ Fallbespr		Imaging Report/ Fallbespr	
17:30 - 18:00					

4.4.2 Fakultative Weiterbildungsveranstaltungen (USZ interne Veranstaltungen)

Aufgrund der Sprechstundenzeiten können diese Veranstaltungen nur gelegentlich während Administrationszeiten Online besucht werden.

- Interprofessionelle IMC / CCU Fortbildung (montags 14:45 – 15:30 Uhr)
- Diverse Symposien und Fort- bzw. Weiterbildungsformate verschiedener Kliniken im USZ

4.5 Externe strukturierte Weiterbildung

Anzahl Tage pro Jahr: 5 Tage pro Jahr (pro rata der Anstellung). Aktiv beworben und unterstützt wird der Besuch der SGAIM Kongresse und des Ärztekongresses Davos (Lunge Zürich).

- Teilnahme an der Jahresversammlung der Schweizerischen Gesellschaft für Allgemeine Innere Medizin (SGAIM) oder einem anderen nationalen resp. internationalen, von der SGAIM anerkannten Weiterbildungskurs in Allgemeiner Innerer Medizin/Hausarztmedizin (gemäss offizieller Liste der SGAIM) nach Absprache. Priorität haben Assistenzärzt:innen, welche ein Abstract eingereicht haben resp. vor Abschluss zum Facharzt AIM stehen.
- Besuch weiterer externer Weiterbildungsveranstaltungen nach Absprache.

4.6 Wird der Besuch im Rahmen der Arbeitszeit ermöglicht? Wie ist die Bezahlung dieser Veranstaltungen geregelt und im Weiterbildungsvertrag vereinbart?

Unser Weiterbildungskonzept fördert eine horizontale Integration der strukturierten Weiterbildung in den klinischen Alltag und unterstützt die Erfüllung der 42+4-Bedingungen ([Die 42+4-Stunden Woche - vsao](#)). In diesem Sinne wird die Teilnahme an den unter Punkt 4.4 aufgeführten Weiterbildungen gewährt, indem diese als fixe Wochenbestandteile hinterlegt sind. 5 Tage externe Weiterbildung wird im Rahmen der Arbeitszeit ermöglicht.

Externe Weiterbildungen werden vom USZ mit CHF 1000.- pro Jahr finanziert.

4.7 Bitte erläutern Sie, wie die gemäss Vereinbarung zur Finanzierung der ärztlichen Weiterbildung (WFV) vom Kanton gesprochenen Gelder für die strukturierte Weiterbildung konkret eingesetzt werden.

Diese kantonalen Beiträge stehen der Klinik nicht zur freien Verfügung.

4.8 Bibliothek

Die Printausgaben von Zeitschriften haben ihre Bedeutung mehrheitlich verloren. Ein breites Angebot an Fachzeitschriften steht in gedruckter Version in der Bibliothek am Campus zur Verfügung, u.a.:

- Annals of Internal Medicine
- JAMA
- JAMA Internal Medicine
- Nature
- Nature reviews drug discovery
- New England Journal of Medicine
- Revue Medicale Suisse
- The Lancet
- sowie Fachbücher

Der Zugang zu Volltext-Online-Ausgaben diverser Zeitschriften und Portale ist über die Universitätsbibliothek Careum gewährleistet:

- Universitätsbibliothek UZH
- AccessMedicine
- PubMed
- UpToDate
- via medici von Thieme
- Web of Science (h-Index, Impact Factor)
- Journal Citation Reports
- Wichtigste Datenbanken (CINAHL, EMBASE, Cochrane Library)
- [Datenbanken | Universitätsbibliothek Zürich | UZH](#)

4.9 Forschung

Die Klinik und Poliklinik für Innere Medizin ist eine Universitätsklinik mit integrierter Professur und 2 Lehrstühlen für Innere Medizin (Prof. Lars C. Huber, Prof. Dominik J. Schaer) an der medizinischen Fakultät der Universität Zürich.

- Assistenzärzt:innen mit Interesse an wissenschaftlicher Tätigkeit können nach Absprache in laufende Forschungsprojekte der KIM eingebunden werden.
- Wissenschaftliches Arbeiten und Teilnahme an Forschungsprojekten der KIM wird gefördert. Dies umfasst insbesondere klinische Forschungsprojekte, Fallserien, Case Reports.
- Das Erarbeiten einer Dissertation ist möglich. Die Betreuung erfolgt durch Kaderärzt:innen der KIM.

4.10 Besondere Lehrmittel, beispielsweise Operations-Simulatoren

Klinikintern haben wir mit der Curriculumsentwicklung des Studienganges Humanmedizin der UZH ein Clinical-Reasoning-System entwickelt, das die longitudinale Exposition mit dem klinischen Denken und dem differentialdiagnostischen Prozess im Studium und während der Facharztausbildung fördert. Unsere Assistenzärzt:innen und Weiterbildner:innen werden regelmässig im Clinical Reasoning geschult.

Das Simulationszentrum USZ bietet diverse Trainings an.

- Reanimationstraining (BLS) (obligatorisch)
- Teamtraining - auf der Basis von Crew/Crisis Resource Management (CRM)
- Prozesssimulation - auf der Basis von Crew/Crisis Resource Management (CRM)
- Skillstraining - Üben rein technischer Fähigkeiten
- Einführung neuer Methoden und Prozesse

5. Evaluationen

5.1 Arbeitsplatz-basierte Assessments (AbA's): Mini-CEX / DOPS

Die arbeitsplatzbasierten Assessments sind fester Bestandteil der Weiterbildungskultur der Poliklinik und können jederzeit durchgeführt werden. Mindestens zwei Mini-CEX und DOPS werden pro 6 Monate absolviert.

5.2 Eintrittsgespräch / Verlaufsgespräch

Ein Eintritts-, ein Probezeit- (anwendbar bei Eintritt von extern), ein jährliches Feedback- (falls anwendbar) und ein Austrittsgespräch werden durchgeführt. Das Austrittsgespräch wird mit dem Erstellen des SIWF/FMH Zeugnis verbunden (siehe 5.3).

5.3 Jährliches Evaluationsgespräch gemäss Logbuch bzw. SIWF-Zeugnis

Bei Eintritt wird den Assistenzärzt:innen eine Kaderärzt:in der KIM als Tutor:in zugeteilt. Bei Austritt evaluiert der/ die Tutor:in die Leistung unter Berücksichtigung der vorangegangenen Feedbackgespräche als Basis für das SIWF/FMH Zeugnis. SIWF/FMH Zeugnisse für ambulante AIM werden vom Leiter der Weiterbildungsstätte ausgestellt.

5.4 Andere

Feedback-Gespräche finden wöchentlich im Rahmen der Supervision statt.

Es besteht für alle Assistenzärzt:innen zudem die Möglichkeit, ihre Anliegen bezüglich Anstellung resp. Weiterbildung an der wöchentlich stattfindenden Planungssitzung (kimdienstplanung@usz.ch) oder der AIM Weiterbildungsprogramm (aim@usz.ch) vorzubringen. Für persönliche Gespräche steht auch der Tutor jederzeit zur Verfügung.

6. Bewerbung

6.1 Termin(e) für Bewerbungen

Es finden 1-2 monatliche Vorstellungstermine statt, an welchen sich jeweils die Kandidaten für die Anstellung auf der Medizinischen Poliklinik oder im AIM Weiterbildungsprogramm bei der Anstellungskommission vorstellen.

6.2 Adresse für Bewerbungen

Prof. Dr. med. Lars C. Huber
Universitätsspital Zürich
Klinik und Poliklinik für Innere Medizin
Medizinische Poliklinik
Rämistrasse 100
8091 Zürich
Tel 044 255 24 00
[Klinik und Poliklinik für Innere Medizin – USZ](#)

6.3 Notwendige Unterlagen für die Bewerbung

- Motivationsschreiben mit Begründung des Berufszieles insbesondere angestrebtes Curriculum (Hausarzt/Praxisinternist, Spitalinternist oder zweite Facharztausbildung)
- Curriculum vitae (CV) mit tabellarischer Aufstellung der bisherigen Weiterbildung
- Zeugnisse (Staatsexamen, SIWF-Zeugnisse der bisherigen Weiterbildung)
- Liste absolvierter zusätzlicher Weiterbildung
- MEBEKO-Anerkennung (falls zutreffend)
- Liste der Publikationen, sofern vorhanden
- Angabe von Referenzen

6.4 Selektionskriterien / Anstellungsbedingungen

Die Assistenzärzt:innen müssen folgende Voraussetzungen erfüllen:

- Mehrere Jahre Weiterbildung und Erfahrung in Allgemeiner Inneren Medizin, insbesondere kurz vor dem Abschluss zum FMH Allgemeine Innere Medizin empfohlen
- Sehr gute Deutschkenntnisse in Wort und Schrift (Niveau C1 für Assistenten:innen, deren Muttersprache nicht Deutsch ist)

6.5 Ablauf des Auswahlverfahrens

Die Assistenzärzt:innen werden durch die Anstellungskommission mit Vertretern der Rotationsklinien ausgewählt und primär durch die Klinik und Poliklinik für Innere Medizin angestellt. Kandidaten:innen für die Direktanstellung auf der Medizinischen Poliklinik können auf Wunsch einen «Schnuppertag» in der Medizinischen Poliklinik absolvieren.

6.6 Anstellungsvertrag

Assistenzärzt:innen mit Direktanstellung auf der Medizinischen Poliklinik werden in der Regel 12-24 Monate angestellt. Die Anstellung erfolgt über den Klinikdirektor der Klinik und Poliklinik für Innere Medizin. Die Probezeit bei Neueinstellung beträgt drei Monate.

Assistenzärzt:innen des AIM Weiterbildungs-Programms werden in der Regel für zwei Jahre angestellt. Eine Verlängerung der Anstellung um ein weiteres Jahr ist möglich. Die Rotation auf die Medizinische Poliklinik dauert für diese Assistenzärzt:innen in der Regel 6 Monate. Im Rahmen des AIM Weiterbildungs-Programms bleibt das dienstvertragliche Verhältnis zwischen dem USZ und der Assistenzärzt:innen bestehen und wird für die Rotationen nicht neu abgeschlossen. Die rotierenden Assistenzärzt:innen werden von der Klinik und Poliklinik für Innere Medizin administrativ in die Einsatzbereiche mutiert.

Zürich, 27.02.2026

Prof. Dr. med. Lars C. Huber
Klinikdirektor

